



Badespaß statt Büffeln: Für viele Schüler endete gestern der Unterricht früher.

MOZ-Foto: Jur

Hitzefrei und 35-Minuten-Stunden

Hinaus ins Freie statt die Nase in die Bücher stecken

An vielen Schulen endete der Unterricht früher

Beeskow (cm) Bei strahlendem Sonnenschein und Temperaturen nahe 30 Grad noch die Nase in die Bücher zu stecken blieb gestern vielen Schülern erspart. An der Gesamtschule Trebatsch war zum Beispiel für die ersten bis sechsten Klassen nach der vierten Stunde Schulschluß, die siebenten bis zehnten mußten noch die fünfte Stunde durchhalten.

Auch an den Gesamtschulen in Storkow, Görzig und Lindenberg und an der Beeskower Schule für Lernbehinderte gab es gestern nach der vierten Stunde hitzefrei, für die Lieberoser Schüler endete der Unterricht nach der fünften Stunde. An der Beeskower Gesamtschule haben die jüngeren Schüler sicherlich einige neidische Blicke von den älteren geerntet: Während es für die Sekundarstufe I nach vier Unterrichtsstunden hinaus in den Sonnenschein hieß, mußten die Schüler der Abiturstufe im Unterricht ausharren.

Normaler Schulbetrieb auch am Beeskower Gymnasium. Hier wurden nur Flurtüren und die Fenster zum Hof geöffnet, um in den im Verhältnis zu draußen recht kühlen Räumen für

eine frische Brise zu sorgen. „Bei uns im Gebäude ist es angenehmer als draußen“, befand auch Christel Schmidt, Leiterin der Storkower Altstadtschule. Die Kinder müßten ja sowieso betreut werden, und an diesen heißen Tagen würden sie mit den Lehrern gemeinsam beraten, wie der Unterricht am günstigsten gestaltet wird.

35-Minuten-Stunden gab es an der Grundschule II in Beeskow, so daß die sechste Stunde bereits um 12.50 Uhr, statt um 13.45 Uhr endete. Ähnlich verfuhr die Grundschule I, wo die Kinder, die noch auf ihre Busse warten mußten, anschließend im Schatten beaufsichtigt wurden. Auch an der Friedländer Gesamtschule gab es gestern nur verkürzten Unterricht.

An der Grundschule Tauche hätten ohnehin nur die fünften und sechsten Klassen nach der vierten Stunde noch Unterricht gehabt – und diese konnten das schöne Wetter an ihren Wandertagen im Freien genießen.

Die Schüler an der Spreeschule blieben hingegen hauptsächlich in den einigermaßen kühlen Räumen. Da sie ganztags betreut werden, gab es auch kein Hitzefrei.